

# KA.DA

JAHRESBERICHT 2009

## Karriere:Danach

für ehemalige  
**Spitzensportler/innen und Trainer/innen**

Eine spezifische BBE (Beratungs- und  
Betreuungseinrichtung)  
des AMS Österreich



# Jahresbericht 2009

<b>Inhalt:</b>	<b>Seite:</b>
Einleitung .....	3
Statistik .....	3-8
Statements Sportlerinnen und Sportler .....	9-12
Statements Unternehmen .....	13-18
Kontakt und Mitarbeiter/innen KA:DA.....	20

## Einleitung:

KA:DA hat sich in den letzten vier Jahren als fixes Instrumentarium für den beruflichen Übergang vom Sport in die Arbeitswelt etabliert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer/innen sowie Vertreter/innen von Unternehmen unterstreichen diese Aussage in den nächsten Seiten durch persönliche Kommentare.

Angenommen Sie befinden sich in einer beruflichen Umbruchsphase oder sind von einer Kündigung bedroht. Was tun Sie als Erstes? Reden Sie mit Ihrer Familie? Mit Ihren Freunden und Freundinnen? Wenden Sie sich an das Arbeitsmarktservice? – Nein? – Dann geht es Ihnen ähnlich wie vielen unserer Sportler/innen. Ist einmal die (Sport)Karriere am Ende (egal ob freiwillig oder unfreiwillig), befindet man sich in einem Ausnahmezustand, den man möglichst selten im Leben wiederholen und rasch beenden möchte.

Mit KA:DA entstand ein Auffangnetz, das sich viele schon viel früher wünschten und welches von denen, die es einmal „erleben“ durften, äußerst positiv bewertet wird.

KA:DA bietet rasche und unbürokratische Hilfe und Unterstützung! Ein Anruf oder ein Mail und schon wird der erste persönliche Kontakt in einer der Landeshauptstädte Österreichs vereinbart.

Die wissenschaftliche Begleituntersuchung und Evaluierung durch die Wirtschaftsuniversität Wien unterstrich das „Bauchgefühl“, welches Roswitha Stadlober und Christine Seemann durch die vielen persönlichen Feedbacks bereits hatten. Es spricht eigentlich nichts dagegen KA:DA zu institutionalisieren und als Teil der österreichischen Sportlandschaft zu etablieren.

In den Tagen der Entstehung dieses Jahresberichts wird die Entscheidung fallen und wir wissen bis zum Druck der vorliegenden Zeilen nicht, ob es nach dem 31. März 2010 noch eine Beratungs- und Betreuungseinrichtung namens KA:DA gibt bzw. wie diese aussehen wird und wer sie durchführt.

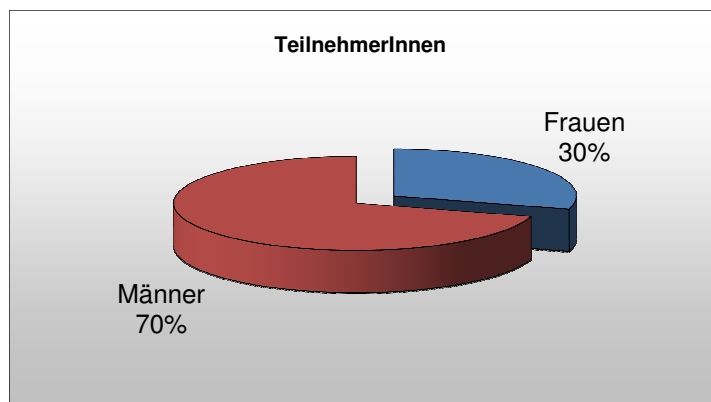
Deshalb möchte ich mich stellvertretend für das KA:DA Team vor allem beim AMS Österreich bedanken, welches seit vier Jahren die 100%ige Finanzierung übernommen hat. Bei der Österreichischen Sporthilfe bedanken wir uns für die Trägerschaft und die kostenlose Benutzung eines Bürozimmers in der Marxergasse in Wien. Dem BMuKK und dem Sportministerium danken wir für die finanzielle Förderung für Qualifizierungsmaßnahmen der Teilnehmer/innen und der beiden Projektleiterinnen in diesen vergangenen vier Jahren.

Christine H. Seemann

Die auf den Seiten drei bis acht beschriebenen und interpretierten Statistiken beziehen sich auf die Daten der Austritte von KA:DA-Teilnehmer/innen per 31.12.2009 aus den Jahren 2006-2009. Da wir jährlich Neuzugänge von circa 60 Personen haben, würden die statistischen Werte aufgrund der geringen Anzahl nicht sehr aussagekräftig sein. Sollten Besonderheiten im Jahr 2009 aufgefallen sein, werden diese gesondert angemerkt.

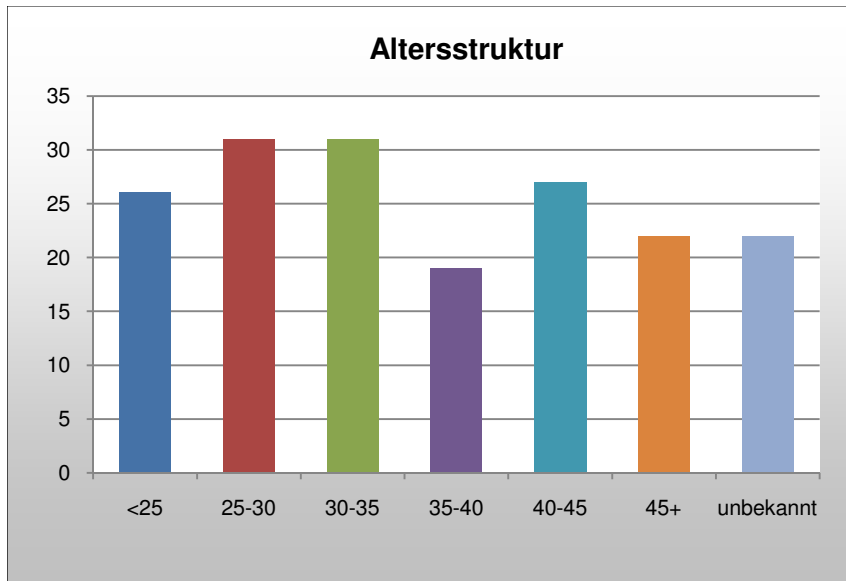
Mit Stand Ende Dezember 2009 wurden seit 1.4.2006 insgesamt 240 Personen durch KA:DA betreut. Hier sind auch jene Kontakte vermerkt, die zu keiner offiziellen Betreuung durch eine AMS-Stelle führten. Beispielsweise wurden Sportler/innen zu Gesprächen eingeladen, die über Mundpropaganda zu KA:DA kamen, aber nicht der Zielgruppe entsprachen. Diese konnten dann aufgrund der vereinbarten Zielgruppe mit dem AMS Österreich nicht weiter betreut werden. Festgestellt wird jedenfalls, dass ein weit höherer Bedarf gegeben ist, als derzeit mit der Konstruktion als AMS Beratungs- und Betreuungseinrichtung möglich ist. Es liegt nun an den Entscheidungsträger/innen des Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, welches Angebot in Zukunft von KA:DA in den Bundesländern angeboten werden kann.

## Rückgang von Frauen im Jahr 2009 signifikant!



Der Anteil an weiblichen Teilnehmerinnen hat sich zwar mit 30% auf ein vergleichbares Maß zum Verhältnis Männer-Frauen im Spitzensport eingependelt, jedoch stellen wir im Jahr 2009 einen starken Rückgang von Frauen fest. Aktuell liegt er gar bei unter 10%!

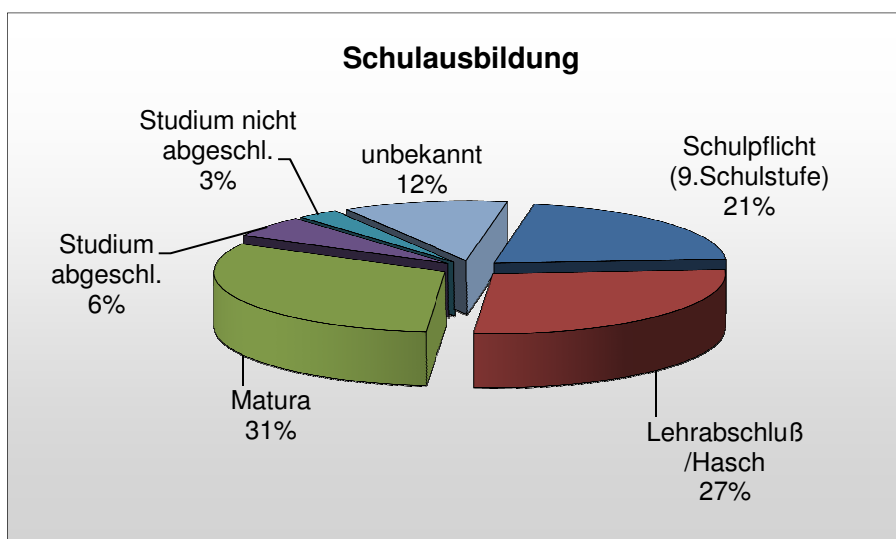
# Jahresbericht 2009



Die Altersstruktur der Teilnehmer/innen schwankt mitunter saisonal stark. Laufen Trainer/innenverträge im Eishockey- oder Fußballsport aus, befinden sich mehr Personen in Betreuung, die bereits über 40 Jahre alt sind. Diese Altersgruppe ist im Übrigen sehr aufwendig und schwer zu betreuen, da kaum ein/e Arbeitgeber/in außerhalb eines Sportvereins und –verbands bereit ist, jemanden zu beschäftigen, dessen letzte berufliche Tätigkeit außerhalb der Sportwelt 25-30 Jahre aus ist.

Seit Mitte 2009 fällt auf, dass der Anteil der unter 25-jährigen stark steigt. Dies hat u.a. damit zu tun, dass wir in der Auswahl von Teilnehmer/innen nun auch – immer im Einzelfall und mit Rücksprache des zuständigen AMS – Profisportler/innen betreuen, die in einem Nachwuchsnationalteam trainierten und den Sprung in das A-Nationalteam nicht schafften.

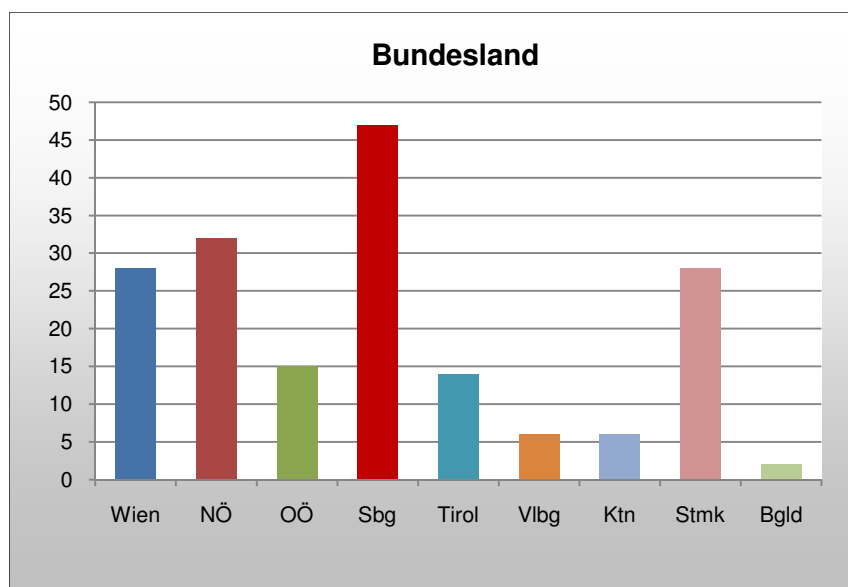
## Ein Fünftel der Teilnehmer/innen mit niedrigstem Bildungsstand!



## Jahresbericht 2009

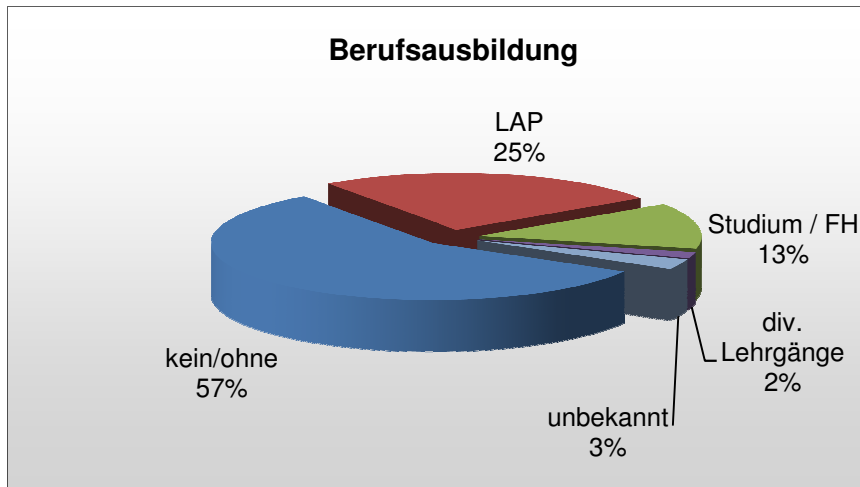
Für Vertreter/innen des AMS wird die Zahl der Teilnehmer/innen, die nur über eine Schulpflicht verfügen nicht verwunderlich sein. Jedoch ist mit Sicherheit vielen Vertreter/innen des Sports nicht bewusst, wie hoch der Anteil an Sportler/innen ist, die meist aufgrund ihrer sportlichen Karriere die Schule abgebrochen haben. Mit 21% - das sind ein Fünftel aller uns zugebuchten Sportler/innen bzw. Trainer/innen - werden hier Personen betreut, welche zur schwervermittelbaren Personengruppe gehören. Ohne entsprechende Qualifizierungsmaßnahme(n) werden sie es nicht schaffen, am Arbeitsmarkt Platz zu finden. 40% der KA:DA Athleten/innen verfügen über eine Matura und 27% können ein Lehrabschluss (LAP) vorweisen.

### Salzburg als KA:DA „Hochburg“!



Die Verteilung der Bundesländerzugehörigkeit hat sich im Jahr 2009 ein wenig verschoben. In der Steiermark, die seit August 2008 von Mag. Franz Xaver Wendler als Coach betreut wird, kam es zu einem leichten Anstieg der Zubuchungen. Salzburg boomt weiterhin; hier kommt es auch vermehrt zu „Sonderfällen“, die in Absprache mit dem AMS Salzburg betreut werden. In Salzburg arbeiten wir auch gut mit den Arbeitsstiftungen und anderen Bildungseinrichtungen zusammen. Weiterhin stark vertreten sind die AMS-Stellen rund um das Leistungssportzentrum Südstadt im südlichen Wiener Raum. Hier siedeln sich viele Sportler/innen auch nach Beendigung ihrer Karriere an.

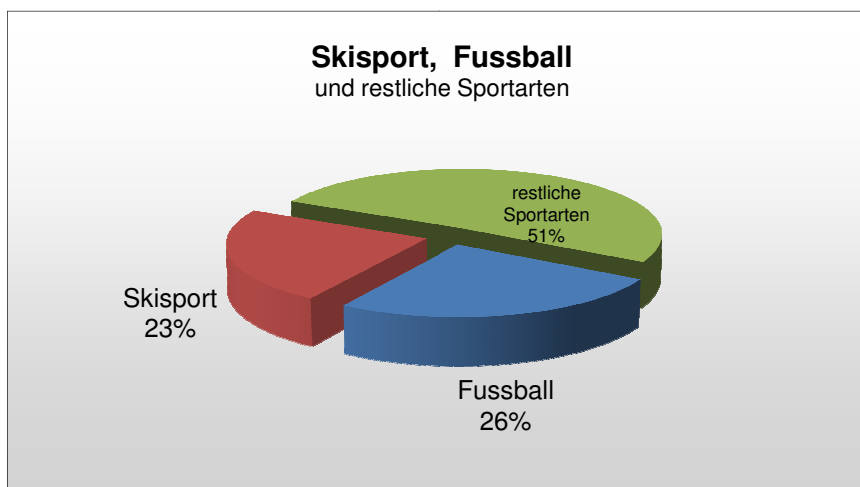
## 57% ohne Berufsausbildung nach Beendigung der Sportkarriere!



Fast noch erschreckender als der Status quo der Schulausbildung zeigt sich der Ernst der Lage im Bereich der Berufsausbildung unserer Sportler/innen. Schafft es ein/e Sportler/in bis zur Matura (viele kommen aus Stams und den Sport-BORGs) nimmt danach die Motivation zum Erlernen eines Berufs rapide ab. Kaum eine/r unserer Teilnehmer/innen wurde von einer/m Vertreter/in der eigenen Sportart angehalten, sich über die berufliche Laufbahn parallel zur sportlichen Gedanken zu machen.

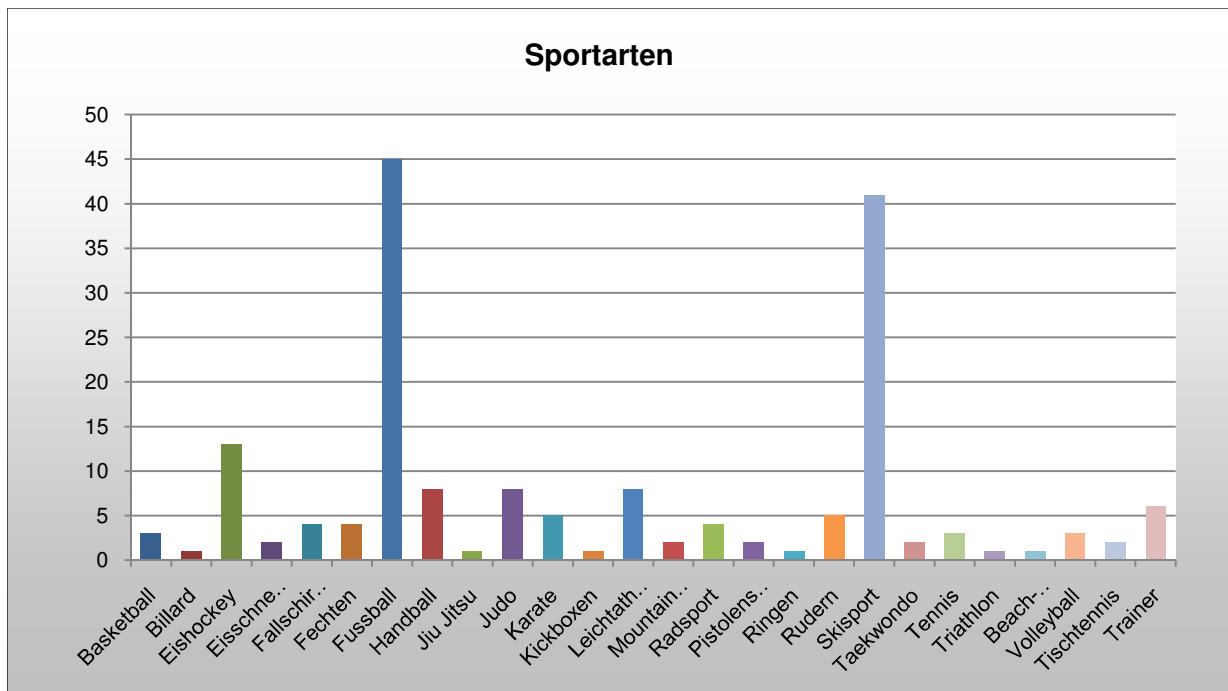
Im Gegenteil! Die meisten beschreiben ihre/n Trainer/in als diejenigen, die ihnen vermitteln, zugunsten des Sports alles andere (Freundschaften, Familie, Berufsausbildung) hinten zu stellen. Eine Teufelsspirale aus der die Sportler/innen kaum von selbst enttrinnen.

Hier ist Handlungsbedarf für den Sport in Österreich gegeben, um in Zukunft eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen!



## Jahresbericht 2009

Die führenden Sportarten sind eindeutig der Skibereich und Fußball. Bei den Fußballern spricht sich die KA:DA Betreuung bereits so gut herum, dass laufend Sportler (es sind dies ausschließlich Männer – deshalb auch der steigende Anteil an Männern bei KA:DA) von sich aus zu KA:DA Kontakt aufnehmen. Erfreulich ist hier auch die Tatsache, dass immer mehr aktive Fußballer den Weg zu uns finden, um sich in ihrer letzten Profisaison schon mit dem Thema Karriere Danach zu beschäftigen. **Die Motivation dieser Teilnehmer/innen ist extrem hoch und spricht für ein präventives Arbeiten bereits während der aktiven Karriere!**



Die Verteilung abseits der dominierenden Sportarten auf andere Sportarten ist sehr unterschiedlich. Kommen Eishockeysportler und Trainer/innen oft über Anraten des AMS, so wenden sich Sportler/innen aus anderen Sportarten an KA:DA, da sie entweder auf der Homepage darüber gelesen haben oder von anderen darauf aufmerksam gemacht wurden.

Die Tendenz des Interesses von aktiven Athleten/innen geht jedenfalls stark in Richtung duales Ausbildungssystem und duale berufliche Laufbahn parallel zur aktiven Sportkarriere.

Dies deckt sich auch mit vielen Aussagen ehemaliger Sportler/innen, die den Mangel an diesem dualen System als großes Problem für ein Leben nach dem Sport sehen.

Zum Schluss möchten wir der Leserin und dem Leser natürlich auch nicht die **Erfolgsquoten** von KA:DA vorenthalten. Derzeit befinden wir uns bei erfreulichen 77% aller abgeschlossenen „Fälle“. Dies bedeutet das ein Großteil unseren Teilnehmer/innen von KA:DA direkt in ein Dienstverhältnis wechseln, sich selbstständig gemacht haben oder in eine langfristige Ausbildung gewechselt sind. Die **Betreuungsdauer** liegt momentan bei 6,1 Monate pro Person. Der Anteil von Sportler/innen mit **Migrationshintergrund** beträgt kontinuierlich um die 27%.



## Statements der Sportler

**Name: Christoph Stangl**

Sportart: **Judo**

Bautechniker und Immobilienmakler

KADA war für mich die Möglichkeit einen Weg in einem Jahr zu gehen für den ich sonst vier Jahre gebraucht hätte.

Durch die Vernetzungen mit Sporthilfe, Kada und AMS wurden für mich sinnvolle Maßnahmen organisiert, weitestgehend finanziert und auch koordiniert. Nicht weniger wichtig war für mich die Möglichkeit mit einem kompetenten Berater Rücksprache wegen Bewerbungen, etc. halten zu können.

mfg

christoph

---

**Bernhard Strauß**

Sportart: **Beachvolleyball**

Erfahrungen mit KA:DA:

Bei der Jobsuche habe ich als besonders schwierig empfunden, dass meine Ausbildung zum Tiefbautechniker mit meiner sportlichen Laufbahn keinerlei Berührungspunkte aufweisen konnte.

Durch KA:DA wurde mir der Zugang zu Betrieben ermöglicht, die diesen Umstand nicht als Nachteil gesehen haben.



Liebe Grüße und alles Gute!

Berni

---

**Georg Lauscha**

Sport: **Radsport**

Status: Arbeitssuchend

Durch die kompetente Tätigkeit der Mitarbeiterinnen von KA:DA, kann man sicher sein in geraumer Zeit einen anspruchsvollen Job anzutreten. Es ist eine persönliche und individuelle Betreuung, wobei man niemals das Gefühl eines Bittstellers hat!

**Gratulation zu dieser wirklich sinnvollen Institution."**



Liebe Grüße,

Georg Lauscha

---

**Giovanni Bossi**

Sportart: **Schießen** Pistole

Ich war sehr froh für die Hilfe, die mir die Sporthilfe - KADA zukommen hat lassen!

KADA ist eine ausgezeichnete Starthilfe für Sportler, die in den Berufsalltag einsteigen. Derzeit bin ich Software-Entwickler im optischen Medienbereich.

## Statements der Sportler/innen

### **Ida Ladstätter**

Sportart: **Ski Alpin**

Ich bin durch eure Arbeit zu einem Job gekommen (bei Kornelia Schwenk) wo ich jetzt 3 Jahre gerne dabei war. Seit Beginn des Jahres arbeite ich für Metabolic Österreich mit Sitz in Salzburg. Dazu werde ich euch noch einige Informationen zukommen lassen. Anyway, ich finde eure Arbeit super und großes Kompliment an euch, das ganze auch so durchzuziehen. Ich hoffe, das Projekt läuft weiterhin und ihr könnt eure Ideen umsetzen. Falls ich mit dabei sein darf, gerne. jederzeit. nochmals danke für eure Unterstützung.

Grüße aus dem verregneten Salzburg

Ida

---

### **Lisa-Marie R. (22)**

Sportart: **Ski ALpin**

Beruf: Studentin-Grafikdesign

Mit mir hatten es Roswitha und Christine nicht so leicht, da ich unbedingt in die Werbebranche einsteigen wollte.

Nach vielen Bewerbungen und leider Absagen, sind wir auf die Werbe Design Akademie gestoßen. Hier kann ich meinen kreativen Ideen, freien Lauf lassen und mich perfekt auf meinen beruflichen Weg vorbereiten. DANKE an KA:DA.

Ganz liebe Grüße,

Lisa

---

Name: **Dietmar Emich**

Sportart: **Fußball**

Erfahrung mit KA:DA: Äußerst kompetente Beratung, sehr gutes Heranführen an den Arbeitsmarkt, gutes Feedback (für den Arbeitssuchenden) hinsichtlich der Eingliederungsmöglichkeiten und der Marktgegebenheiten, **sehr gute emotionale Intelligenz der beiden Damen.**

Aktueller beruflicher Status: Angestellter bei der Fa. ElektroDrive, Salzburg (100% Tochter der Salzburg AG)

---

Name: **WENZEL Gernot**

Sportart: **Judo**

Durch den Einsatz von den Mitarbeitern von KA:DA (vor allem durch Fr. Seemann) konnte ich mein Studium beenden. Dies war vor allem deswegen nicht ganz so einfach, da ich bereits Familie hatte und in der Studienendphase steckte, wo ein zusätzliches berufliches Einkommen (wie ich es bis dahin hatte) aus zeitlichen Gründen fast nicht möglich war. Bei der Jobsuche hatte ich nach dem Studium keine Probleme. Ich blieb meinem Sport (Judosport) treu, zur Zeit unterrichte ich im Sportborg Graz Monsberger und bin auch noch Nationaltrainer des Jugendnationalteams. Wie gesagt,

## Statements der Sportler

die Überbrückung dieser schwierigen Zeit war auf meinem beruflichen Werdegang immens wichtig!

---

Name: **Adnan Jasarevic**

Sportart: **Handball**

Mein Name ist Adnan Jasarevic, bin Ex **Handballer** und komme aus Bosnien und Herzegowina.

Seit November 2009 arbeite ich als Freiberuflicher Heilmasseur in eigener Massagepraxis in Graz, Strauchergasse 24, 8020 Graz.

Meine Geschichte kennen Sie ganz gut, aber für die anderen die es nicht kennen möchte ich einige Worte schreiben.

Vor etwas mehr als drei Jahren wollte ich Massage erlernen und hauptberuflich als Masseur arbeiten. Als Endziel habe ich mir die Gründung eigener Massagepraxis gestellt. Leider wo immer ich um die finanzielle Unterstützung angesucht habe, fand ich immer geschlossene Tür. Irgendwie bekam ich dann Handynummer von Fr. Seemann und so begann meine Geschichte mit KA:DA. Von der ersten Begegnung bis zum Abschluss meiner Ausbildung zum Medizinischen Masseur konnte ich mich immer auf KA:DA und Fr. Seemann verlassen. Sie haben mich angetrieben und so motiviert, dass ich innerhalb nur drei Jahren, davon fast zwei Jahre Schule, mein Traum erfüllen konnte. Ich habe jetzt meine eigene Massagepraxis, betreue als Masseur steirischen Handball Auswahl, und kann hoffen dass ich bald auch so viel Zeit habe, dass ich auch als Handball Nachwuchstrainer arbeiten kann. Eines weiß ich aber mit Sicherheit: all das wäre ohne KA:DA Hilfe nur ein Traum geblieben.

Angenommen dass ich noch dazu kein österreichischer Staatsbürger bin, kann ich mich nur recht herzlich bei allen KA:DA Mitarbeiter bedanken, natürlich bei Frau Seemann besonders, und meine Dienste und Hilfe jederzeit KA:DA zur Verfügung stellen.

---



Name: **Bernhard Presslmayer**

Sportart: **Tischtennis**

beruflicher Status: Student an der PH OÖ

Ich hatte das Glück, durch die österreichische Sporthilfe in das Projekt KA:DA aufgenommen zu werden. Für mich war die Zusammenarbeit mit Christine Seemann sehr wertvoll, da einem Profisportler am Ende seiner Karriere ganz einfach berufliche Perspektiven aufgezeigt werden und Kontakte hergestellt werden durch. Ich bin sehr dankbar, in diesem Projekt gewesen zu sein, da sich jeder Sportler auch während seiner sportlichen Laufbahn oft die Frage stellt, was kommt danach?

**Deshalb finde ich diese Einrichtung einfach genial!**

## Statements der Sportler/innen

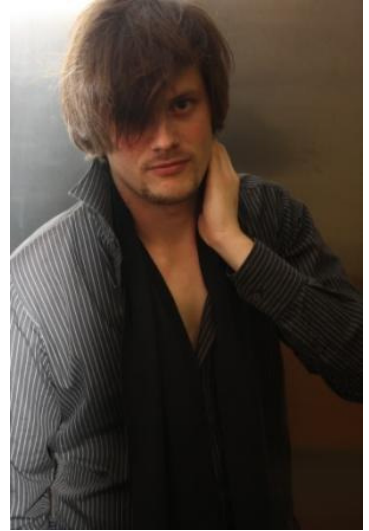
Name: **Alexander Graser**  
Sportart: **Schießen/Gewehr**

Mein Statement zu KADA!

„Ich finde es sehr gut, wie ihr individuell auf jeden eingehen könnt. Das Gruppencoaching rundet die ganze Sache noch ab und man profitiert auch von den Erfahrungen der anderen Sportler“

„Ich finde KADA gehört fix, in das Programm des AMS aufgenommen und nicht zeitlich beschränkt “

Bin noch in Betreuung und mach nebenbei die Ausbildung zum europäischen Wirtschaftsführerschein



---

Name: **Stefan S.**  
Sportart: **Judo**

Liebe Frau Seemann liebe Frau Stadlober,

Ein Jahr ist vergangen, dank Ihrer Hilfe habe ich zahlreiche Zertifikate und Qualifizierungen erlangen können.

Über 20 Jahre war ich als Leistungssportler (Judo) International unterwegs und 10 Jahre als Fitnessleiter tätig.

Wegen schwerer gesundheitlicher Probleme war es mir nicht mehr möglich, meinen erlernten Beruf auszuüben.

In dieser schweren Zeit, stand mir KA:DA ins besondere Frau Seemann und Frau Stadlober mit Rat und Tat so wie finanziell zur Seite.

**KA:DA ist für mich eines der besten und wichtigsten Projekte die ich kennen gelernt habe.**

Der Zeit befinde ich mich im letzten Abschnitt zum IT Techniker und mache im Zuge dessen, ein Berufspraktikum bei Raiffeisen Informatik.

Die Ausbildung werde ich, Ende Mai 2010 mit Erfolg beenden.

In diesem Sinne noch einmal vielen Dank  
Stefan S.

## Statements der Unternehmen

Als ehemaliger Hochleistungssportler und in meiner jetzigen Tätigkeit als Personalberater, kann ich nur jedem/r Sportler/in raten, sich bestmöglich bereits während ihrer aktiven Zeit auf das Leben nach der sportlichen Karriere vorzubereiten. Denn der Arbeitsmarkt ist heiß umstritten d.h. je besser man ausgebildet ist desto besser sind die Jobchancen.

**Michael Ludwig**  
Consultant  
**Brenner&Company Management Consulting G.m.b.H,**  
Reisnerstraße 40  
1030 Wien  
[www.brennercomany.eu](http://www.brennercomany.eu)



Die Fokussierung der jungen Menschen auf ihren Sport sowie auch die Interessen der Verbände, die (natürlich!?) an Spitzenleistungen interessiert sind, machen es den Sportlern nicht immer leicht, für ihr Leben „danach“ Sorge zu tragen. Die schulische und berufliche Ausbildung wird häufig hinten angestellt und grob vernachlässigt. Daher begrüße ich eine Einrichtung wie die KA:DA. Schön wäre es, wenn diese Institution mehr Mittel zur Verfügung hätte, um nicht nur bei der Wirkung, sprich arbeitslosen Spitzensportlern, ansetzen zu können. Man müsste viel mehr präventiv, zum Beispiel in den Sport-BORG's und -HASCH's, Bewusstsein bei den Jugendlichen aber auch bei den Verbänden schaffen.

**Hans-Peter Muckenschnabel**  
**Personalberatung & Wirtschafticoaching**  
Parkring 10  
1010 Wien



Liebe Frau Stadlober,

wie schon persönlich erwähnt finde ich die Einrichtung KA:DA eine sehr fortschrittliche für Damen die ihre Jugendjahre dem Spitzensport widmen und dadurch sich nicht wie andere junge Menschen nur dem Aufbau der Karriere widmen können. Wir konnten Ida Ladstätter für kundenorientierte Tätigkeiten und zur Abdeckung von Engpässen in der Hauptsaison sehr gut integrieren.

Wir wünschen der Organisation weiterhin viel Erfolg.

Herzliche Grüße  
**Kornelia Schwenk**

**Agentur Kornelia Schwenk**  
5020 Salzburg, Carl-Zuckmayer-Strasse 40  
Tel.+43 662 458175, Fax.+43 662 458175-99

besuchen Sie uns auf [www.kjus.com](http://www.kjus.com)



## Statements der Unternehmen

"Unsere österreichischen Spitzensportler erbringen konstant Höchstleistungen und repräsentieren damit auch unser Land. Talent, Motivation, Ehrgeiz und Einsatz sind Eigenschaften, die diese Sportler beschreiben. Diese Faktoren sind auch für uns Arbeitgeber von großem Interesse, weshalb wir seit Jahren durch die gewinnbringende Zusammenarbeit mit KA:DA ehemalige Spitzensportler einstellen. Mit Erfolg! Die in der aktiven Sportkarriere zugrundeliegenden Fähigkeiten führen auch im Berufsleben zu guten Ergebnissen."

**Prok. Dr. Michael Schaffer**  
**Salzburg AG**

für Energie, Verkehr und Telekommunikation  
Leiter Bereich "Personalwirtschaft"  
Bayerhamerstraße 16  
5020 Salzburg



---

Hallo Frau Stadlober,

"Ich habe in den vergangenen Jahren die professionelle und engagierte Zusammenarbeit mit Ihnen sehr schätzen gelernt und wünsche Ihnen auch für die Zukunft weiterhin die sportliche Ausdauer und positive Energie, um diesen erfolgreichen Weg weiter fortsetzen zu können".

**Mag. Walter Novotny**  
**Porsche Holding GmbH**

Leiter Personal- und Sozialwesen  
Voglweiderstraße 75  
5021 Salzburg

---

Wir haben KA:DA vor ca. 1 Jahr kennengelernt und sind von der Idee und Arbeit dieser Initiative sehr überzeugt. Junge Menschen, die unzählige Opfer für die Allgemeinheit bringen und uns immer wieder so viel Freude und Idole vermitteln, haben es mehr als verdient, dass wir sie verstärkt unterstützen beim Wiedereintritt ins "normale" Leben.

Bei Neubesetzungen klopfen wir zuallererst die Ressourcen von KA:DA ab, ob eventuelle KandidatInnen zur Verfügung stehen. Leider ist es bisher nur zu Bewerbungsgesprächen gekommen, sind jedoch guter Dinge, dass in Zukunft auch Besetzungen in unserem Unternehmen oder bei unseren Partnerfirmen realisiert werden.

Wir freuen uns weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit KA:DA und betonen ausdrücklich die äußerst kompetente und herzerfrischende Art resp. Betreuung von Frau Roswitha Stadlober.

**Andrea Huber**  
Vorstandsassistentin

**Sparkassen Immobilien AG**  
Friedrichstraße 10  
1010 Wien

## Statements der Unternehmen

Spitzensportler haben einen enormen Focus auf das was sie tun. Daher können sie tolle Leistung bringen. Im Sport, aber auch im Berufsleben. Umso wichtiger ist es, dass es eine Unterstützung wie KA:DA gibt, die Ihnen hilft den Übergang vom Sport ins Berufsleben zu meistern.

**Michael Peduzzi**  
Chief Executive Officer  
**Trodat Holding GmbH**  
Linzer Strasse 156  
4600 Wels, Austria



19. Jänner 2010

Liebe Roswitha

Aufgrund meiner persönlichen Vergangenheit als ehemaliger Skirennläufer und auch als hauptberuflicher Skitrainer, erkenne ich die große Bedeutung und Wichtigkeit einer Einrichtung wie KA:DA.

Sportler nach Ihrer aktiven Sportkarriere zu unterstützen um einen Einstieg in das normale Berufsleben zu erleichtern ist ein sehr wichtiger Beitrag für den gesamten österreichischen Sport.

Danke dafür an Dich und dein Team, und viel Kraft und Erfolg auf Eurem weiteren Weg.

Mit sportlichen Grüßen  
Helmut

**Helmut Exenberger**  
**Blizzard Sport GmbH**  
Executive Vice President  
5730 Mittersill



„Als Manager kann ich Spitzensportlern nur raten, bereits während ihrer aktiven Zeit konkrete Schritte für die weitere berufliche Zukunft anzudenken und diese dann auch konsequent umzusetzen. Denn nur mit klaren, persönlichen Zielen und einer fundierten Ausbildung haben sie heute Chancen, nach Karriere-Ende am Arbeitsmarkt einzusteigen und auch zu reüssieren. In der OMV selbst leben wir ein positives Beispiel: Wir haben Christian Moser, einen ehemaligen Top-Skispringer und Olympiamedaillen-Gewinner und heutigen Mag. (FH), im Bereich Sponsoring engagiert. In so einem Fall profitieren beide Seiten, das Unternehmen vom spezifischen Know-how aus der persönlichen sportlichen Karriere, und Christian Moser von der Möglichkeit, als Mitarbeiter eines erfolgreichen Unternehmens den Spitzensport mitzugestalten.“

**Dr. Gerhard Roiss**  
**OMV Generaldirektor Stv.**



## Statements der Unternehmen

„Ich habe KA:DA als ganz wichtige Organisation für die Berufsentwicklung ehem. Leistungssportler kennengelernt. R. Stadlober und Ihr Team ist mit Enthusiasmus und Professionalität ständig auf der Suche die Basis für Ihr Projekt zu erweitern. Es ist das Bindeglied zwischen aktiver Sportkarriere und Berufseinstieg nach dem Sport.“

**Erich HAUNOLD**  
Geschäftsführer  
**Merz Pharma Austria GmbH**  
1110 Wien, Guglgasse 17



Sehr geehrte Frau Stadlober!

Als Präsident des Österreichischen Radsport-Verbandes, aber auch in meiner Eigenschaft als Generaldirektor der Firma RICOH möchte ich Ihnen hiermit gerne mitteilen, dass ich von der Initiative der Sporthilfe „KA.DA“ schlichtweg begeistert bin. Ich ergreife die Gelegenheit und rufe auf diesem Weg alle Sportler auf, sich eben über die „KARriere DANach“ bereits zu einem Zeitpunkt Gedanken zu machen, wo dies scheinbar noch in weiter Ferne liegt. Die Zusammenarbeit mit KA.DA hat für das Unternehmen RICOH schon positive Ergebnisse gezeitigt: 2 Spitzenathleten aus dem Fußball- und Fechtssport wurden aufgenommen und haben sich bereits bestens im Arbeitsleben bewährt.

Ich darf vielleicht auch darauf hinweisen, dass mit Mario Traxl und Christian Meidlinger zwei WM- und Olympiateilnehmer unseres Verbandes seit nunmehr schon geraumer Zeit zu den Top-Mitarbeitern des Unternehmens gehören. Die hohe Leistungsbereitschaft und absolute Zielorientiertheit von Spitzensportlern hat sicher nicht nur in meinem Unternehmen einen hohen Stellenwert.

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

**GD Otto Flum**  
[www.ricoh.at](http://www.ricoh.at)  
**Präsident ÖRV**



Die Zusammenarbeit mit KA:DA läuft sehr professionell und unkompliziert. Es ist hier ein Netzwerk entstanden, das weit über den firmeneigenen Bereich hinausgeht. Die Energie und Professionalität gepaart mit der Einstellung und Leistungsbereitschaft aus dem Umfeld der ehemaligen Spitzensportler wird sehr geschätzt und hat in vielen Bereichen Vorbildwirkung.

ppa. **Dipl. Ing. Norbert Schöfberger**  
Direktor Personal Systems Group  
Mitglied der Geschäftsleitung

**Hewlett Packard GesmbH**  
Wienerbergstrasse 41  
1120 Wien  
Österreich





## Statements der Unternehmen

Wir können der Initiative KA:DA nur unser Kompliment aussprechen, da wir dadurch einen wertvollen und engagierten Mitarbeiter gewonnen haben.

Ich formuliere es sportlich: Nach einem ersten Vertrautmachen mit dem Terrain wurden Ehrgeiz und Fähigkeiten des ehemaligen Sportlers in der neuen Disziplin geweckt. In verschiedenen Trainingseinheiten (4-semstrige Fachakademie für Marketing und Management, zwei kürzere Lehrgänge für Tourismusmanagement und Projektmanagement) wird dieses Können nun kontinuierlich geübt und perfektioniert. Denn Übung macht den Meister.



**Georg Bliem**  
**GF Steiermark Tourismus**

Graz, 19. Jänner 2010

---

### KADA Jahresbericht 2009

In der Wirtschaft und im Sport sind Leistung, positiver Umgang mit Rückschlägen, ressourcenbewusstes Denken und Handeln und der Wille zur Zielerreichung wichtige Voraussetzungen für den Erfolg.

Daher sind ehemalige Spitzensportler sehr interessante und gern gesehene Kandidaten für Positionen in der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.

In der Vergangenheit gab es bereits mehrere Gespräche mit von KADA-betreuten KandidatInnen. Zur bisher noch einzigen Dienstvertragsunterzeichnung kam es mit Frau Mag. Christiane Mitterwallner. Der Weg zu ihrer jetzigen Position im Worklife Center der Erste Bank führte Sie über ein Praktikum in der Personalentwicklung der Erste Bank.

Dieser Weg über ein Praktikum könnte in Zukunft für den einen oder anderen Kandidaten von KADA zu einer Anstellung in der Erste Bank führen.

Denn neben den bereits genannten Softskills und fachlichem Wissen auch ist ein gewisses Maß an Erfahrung ein wichtiges Asset für den positiven Abschluss einer Bewerbung.

Die Erste Bank freut sich auf eine weiterhin sehr professionelle Zusammenarbeit im Jahr 2010 mit dem Team von KADA.



**Birgit Payer**  
Teamleiterin Recruiting und Placement der  
**Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG**

# Statements der Unternehmen

Liebe Roswitha,

vorab möchte ich dir / euch herzlich gratulieren - generell zu dieser Einrichtung aber noch viel mehr zu eurem akribischen und unermüdlichen Einsatz für diese tolle Sache!!!

Eure ohnehin erfreuliche Erfolgsquote könnte noch viel höher ausfallen, würde den aktiven Spitzensportlern mehr bewusst sein dass eben gerade im Leistungssport die biologische Uhr noch rascher tickt und somit das Karriereende und der damit verbundene Verdienstaustausch schneller kommt wie man glaubt. Und dann plötzlich die Frage was tun...???

War es vor ca. 10 - 15 Jahren noch so dass speziell die Ausrüsterfirmen oftmals ihre Athleten nach Beendigung der Karriere in deren Firmen für die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche eingeschleust haben, funktioniert das heute größtenteils nur dann, wenn die Sportler auch eine adäquate / allgemeine Ausbildung neben ihrer Ausübung als Spitzensportler bewerkstelligt haben. Das muss nicht unbedingt ein abgeschlossenes Studium sein, aber zumindest sollten sich banale Kenntnisse wie z.B.: Umgang mit dem PC für die gängigsten Programme (Microsoft Office...Word, Excel, Powerpoint...) Englisch, wie schreibe ich eine Bewerbung, wie stelle ich mich vor ect. (je nach dem was jemand jobtechnisch plant ) angeeignet werden. Scheitern tut es oft daran dass sich viele Leistungssportler zu wenig bzw. zu spät Gedanken über den sogenannten Plan B machen ..... was mache ich wenn ich mit meinem Sportlerdasein aufhöre bzw. leider Gottes oft verletzungsbedingt aufhören muss???

Klar kommt oft gerne das Argument: wann soll ich lernen, mein Tag ist völlig verplant mit Training... Hier geht es einfach darum ehrlich zu sich selbst zu sein bzw. um Timemanagement.....denn die Zeit ist immer vorhanden wenn man sie nur sucht. Ich behaupte, selbst ein Praktikum in den Saisonpausen (Wintersportler aber auch Fußballer ect.) wäre möglich, wenn man nur will. Kaum ein Firmenchef wird Leute einstellen die keinerlei Arbeitserfahrung haben. Auf der anderen Seite warten und bewerben sich ua. viele Studentenabgänger für einen Job.

Darum empfehle ich jeden aktiven Sportler sich insofern "fit zu machen für danach" die Trainingsfreie Zeit so gut wie möglich für die eigene Weiterbildung zu nützen und wenn möglich temporär reinzuschnuppern in die Arbeitswelt!!!

Good luck,

Christian Zulehner

**Christian Zulehner**  
Country Manager

-----  
**AUSTRIA PUMA DASSLER GES.M.B.H**  
Muenchner Bundesstrasse 119  
5013 SALZBURG





## Leitung:

### **Roswitha Stadlober:**

Aufgabenbereiche – Lobbying und Betriebskontakte  
Telefon: 0664/4053699  
Email: rstadlober@sporthilfe.at

### **Christine H.Seemann:**

Aufgabenbereiche – Coaching und AMS Kontakte  
Telefon: 0664/4053698  
Email: cseemann@sporthilfe.at

### **Coaching Steiermark:**

Mag. Franz X.Wendler  
Email: office@wendler-coaching.at

### **Coaching Wien/NÖ/Burgenland (seit 11/09):**

Mag. Christiane Mitterwallner  
Email: ch.mitterwallner@aon.at

### **Regionalisierung KA:DA Kärnten (seit 12/09):**

Dr. Robert Korb  
Email: rkorb@sportpsych.at

### **EDV-Betreuung und Layout:**

Andreas Podlogar  
edvhelp.at  
Email: office@edvhelp.at

**Impressum:** für den Text verantwortlich Christine Helene Seemann, Mitarbeit Roswitha Stadlober,  
Grafikerstellung/Statistik/Layout: edvhelp.at

